



Stadt
Landshut



Initiative BILDUNGSREGION

Säule 4 – Bürgergesellschaft stärken und entwickeln

Protokoll

3. Arbeitskreistreffen am 29.01.2015, 16.30 Uhr im Landratsamt Landshut, kleiner Sitzungssaal

Projektbeschreibungen

1.1.1 Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen

Podiumsdiskussionen zu Wahlen

Der Stadtjugendring Landshut, die Alte Kaserne in Landshut und teilweise mit dem Kreisjugendring zusammen, veranstalten zu bestimmten Schwerpunktthemen Podiumsdiskussionen mit politischen Vertretern verschiedener Parteien.

Behandelt werden Themen die junge Menschen in Landshut beschäftigen, Fragen von Jugendlichen werden beantwortet und die Diskutanten können Themen unter besonderer Berücksichtigung junger Menschen beantworten.

Ehrenamtstag

Hier soll ein Treffen aller im Raum Landshut ehrenamtlich Tätigen ermöglicht werden. Gegenseitiges Kennenlernen, Informationen zu bestimmten Themen, der Erfahrungsaustausch und der Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit stehen hier im Mittelpunkt.

Kreis- und Stadtjugendring haben mit diesem Projekt die Möglichkeit Anregungen für die zukünftige Arbeit abzugreifen.

Das Wichtigste ist, dass das „Ehrenamt holt Ehre ab“ an diesem Tag im Mittelpunkt steht.

Wertschätzung den Menschen gegenüber die sich engagieren und die Ehrung ist wichtig!

Politour

Der Stadtjugendring Landshut veranstaltet in einem Stadtbus Touren durch das Stadtgebiet. Junge Menschen und Politiker/-innen fahren zu ausgewählten Zielen der Landshuter Jugendarbeit. Neben der Information über die Projekte (Zeltplatz Mühlhof, „Tote Kröte“ Jugendtreff, Stadtteilarbeit Porschestra., schulische Projekte,) können sich Mitfahrer/-innen ausführlich austauschen. Diese Fahrten dienen der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und der Stärkung der Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung.

Schüler – Gericht – Teen – Court

Ein laufendes Projekt des Katholischen Jugendsozialwerk München e.V. um als Schülerrichter tätig zu sein. Jugendlichen ist die „Meinung“ Gleichaltriger oft besonders wichtig und Gleichaltrige finden oft leichter Zugang zu jugendlichen Beschuldigten.

In der Praxis bedeutet dies, dass geeignete Schüler/-innen als Schülerrichter ausgebildet werden um im Auftrag der Staatsanwaltschaft Landshut sich mit Straftaten Jugendlicher zu beschäftigen und mit den jugendlichen Straftätern zu sprechen.

Sie vereinbaren u. U. erzieherische Maßnahmen und überwachen deren Erfüllung. Das Ergebnis des „Verfahrens“ vor dem „Schülergericht“ wird anschließend von der Staatsanwaltschaft bei ihrer abschließenden Beurteilung berücksichtigt.

Dieses Projekt wird durch sozialpädagogische Fachkräfte unterstützt und junge Menschen die Möglichkeit eröffnet sich rechtlich und sozial zu engagieren.

Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales, Ökologisches oder Jahr

Die Bayerische Sportjugend im Raum Landshut bietet jungen Menschen immer wieder Möglichkeiten diesen freiwilligen Dienst an der Gesellschaft ausüben zu können.

Unterstützung von Trainern an Sporteinrichtungen, Organisation von Zeltlagern oder Mithilfe beim Sommerfest können jungen Menschen hier einen Einblick in Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement vor Ort geben

Jugendrat der Stadt Landshut

Ein Projekt der offenen Kinder und Jugendarbeit im Stadtgebiet zusammen mit Politik und Stadtverwaltung.

Mit dem Jugendrat werden Anliegen direkt vor Ort mit den hauptamtlich Verantwortlichen in den Einrichtungen unmittelbar mit den politisch Verantwortlichen, der Stadtverwaltung und den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses geklärt.

Es gibt ein Feedback über die Anliegen der Jugendlichen und es werden Informationen über vergangene und zukünftige Entwicklungen und Projekte ausgetauscht.

1.1.2 Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Ganztagesangeboten

Peer Groups an Berufsschulen und Berufsfachschulen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Zukünftig sollen sich an den jeweiligen Schulen Peergroups bilden, die jugendliche Flüchtlinge bei der Integration in das berufliche und private Leben in der Region Landshut begleiten.

Deutsch Konversation, gemeinsame Ausflüge oder vielfältige Veranstaltungen (wie Sport, Musik, Tanz oder „chillen“) werden hier angeregt.

Dies wäre eine Aufgabe für die Kreis- und Stadtjugendringe Landshut unter dem Einbeziehen der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS). Dabei soll es von der „Jugendarbeit“ begleitet werden und nicht ein vorgegebenes strukturiertes schulisches Angebot sein (Versicherungsfragen, wer macht was und so weiter).

Tutoren

Junge Menschen übernehmen in den Freistunden den Sport für die Mitschüler/-innen.

Der BLSV in der Region bietet hier eine Ausbildung für junge Menschen an, die dann als Sporthelfer vor Ort an den Schulen eingesetzt werden können.

1.1.3 Gestaltung des Lebensraums Schule gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern

Lernen durch Engagement – Ehrenamt mach Schule

Junge Menschen sollen für die Bürgergesellschaft gewonnen werden.

Die Freiwilligenagentur Landshut (FaLa) hat in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsschule Landshut dieses Projekt schon einmal durchgeführt. Dabei wurden Schüler/-innen im Rahmen des Unterrichts mit dem Ehrenamt in Theorie und Praxis konfrontiert und bekannt gemacht.

In der Sozialpädagogik versteht man unter sozialem Lernen den Vorgang des Erwerbs "sozialer und emotionaler Kompetenzen". Dies wird mit diesem Projekt gut veranschaulicht und den jungen Menschen verdeutlicht was der persönliche „Zugewinn“ durch ehrenamtliches Engagement ist.

"Nicht mit mir! - Schütz Dich vor Gewalt!"

... ist das durch den Deutschen Ju-Jitsu Verband initiierte, deutschlandweites, bundeseinheitliches Präventions-, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskonzept. Ausgebildete, lizenzierte und fachkompetente KursleiterInnen mit entsprechender Erfahrung vermitteln das Konzept alters- und

zielgruppenorientiert an die KursteilnehmerInnen. Das Kurssystem richtet sich an Kinder und Jugendliche.

Diese Kurse soll Kindern helfen Gefahren zu vermeiden, gefährliche Situationen zu erkennen und sich im Notfall zur Wehr setzen zu können. Wir wollen mit unserem Kursangebot dazu beitragen, dass Kinder zu selbstbewussten starken Persönlichkeiten heranwachsen können. Sensibilisierung - sich mit dem Thema auf unterschiedlichen Ebenen auseinander zu setzen, steht im Mittelpunkt unseres Konzeptes.

Das Konzept basiert auf drei Grundelementen: Prävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Dies wird mit den ausgebildeten Trainern, meist im schulischen Kontext, in der Region Landshut durchgeführt.

Schülercafé

Das Förderzentrum Landshut Stadt betreibt in einem Raum ein Schüler Café. Hier können sich SchülerInnen zum Frühstück und in den Pausen am Dienstag und Donnerstag aufhalten. Sie können sich mit warmen und kalten Getränken und kleinen Speisen versorgen.

Es wurden Stellenangebote innerhalb der Schule beworben. Zum Beispiel Lageristen, Einkäufer, Verkäufer, Kassier oder DJs. Die SchülerInnen werden mit Begleitung angeleitet das Schülerinnen Café selbst zu betreiben, zu organisieren und den Ablauf selbständig zu organisieren.

Verschiedene Tätigkeiten sind erfüllen und die Verantwortung ist hoch, damit der ganze Betrieb laufen kann. Als Dank erhalten die SchülerInnen eine Bestätigung, eine lobende Erwähnung im Zeugnis und ein Dankeschön für Ihre Tätigkeit.

Juniorhelfer – Schulsanitätsdienst

Der Schulsanitätsdienst fördert die Sozialkompetenz, das Verantwortungs-bewusstsein sowie die Hilfsbereitschaft der SchülerInnen. SchulsanitäterInnen erhalten eine geeignete Ausbildung sowie regelmäßige Fortbildungen. Eine Kooperation mit Hilfsorganisationen ist hilfreich.

Im Förderzentrum Landshut Stadt sind diese Juniorhelfer gut ausgebildet in 1. Hilfe und der unmittelbaren Gefahreinschätzung vor Ort an der Schule. Damit erhöht sich insgesamt die Sicherheit an der gesamten Schule.

Streitschlichter

Am Förderzentrum Landshut Stadt, wie auch an vielen anderen Schulen in Stadt und Landkreis Landshut werden Streit Schlichterinnen aus der Schülerschaft gewonnen, ausgebildet, begleitet und können so unmittelbar in Situationen eingreifen und schnelle auf schwierige Situationen an der Schule unter der Schülerschaft reagieren.

Diese Form der peer-Schulung hat sich bewährt und ist ein Projekt, dass an jeder Schule eigentlich zur Grundausstattung gehören sollte!

1.1.4 Sicherung der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Jugend-verbänden, Vereinen und Kirchen auch im ländlichen Raum

Verbändetag

Hier soll ein Treffen aller im Raum Landshut tätigen Verbände, die den beiden Jugendringen angeschlossen sind zusammengebracht werden.

Es sollen verschiedenste Themen zur Sprache und zu Diskussion gebracht werden.

Verbesserungsvorschläge zur Verbesserung der Tätigkeiten von Vereinen und Verbänden in der Region Landshut werden festgestellt und von den beiden Ringen aufgegriffen und umgesetzt.

Die Selbstdarstellung ehrenamtlicher Tätigkeiten soll hierbei im Vordergrund stehen.

Ju(gend)Lei(ter)Ca(rd) - Ausbildung

Juleica – Ausbildung beschreibt ein Projekt von Kreis- und Stadtjugendring der der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen HelferInnen dient und JugendleiterInnen im ehrenamtlichen Dienst für die Gemeinschaft steht.

Es gibt eine standardisierte Ausbildung zum Erwerb der Jugendleiterkarte. Weiter werden themenspezifische Fortbildungen angeboten. Das Unterstreicht die Bedeutung der Karte auch als Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit mit qualifizierter Ausbildung, mit bestimmten Vergünstigungen und sichert Qualitätsstandards in der Jugendarbeit.

Landshuter Jugendpreis

Der Stadtjugendring Landshut(SJR) verleiht jährlich den Landshuter Jugendpreis. Er dient der Anerkennung, der Würdigung und der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements junger Menschen. Im Rahmen des Neujahrsempfangs des SJR wird der Landshuter Jugendpreis an engagierte Gruppen Leiterinnen, Übungsleiter und Verantwortliche in der Jugendarbeit verleihen(maximal 27 Jahre alt). Eine Jury wählt die Preisträger aus den Eingaben der Verbände aus. Als Symbol gibt es eine Preisskulptur und ein Preisgeld.

Wahlfach Feuerwehr

An der staatlichen Realschule Landshut wird in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Landshut der Stadt Landshut und den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Landshut das Wahlfach Feuerwehr angeboten.

Dieses umfasst grundsätzliche Themen des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung schülergemäß in theoretischen und praktischen Übungen vermittelt. Zu einzelnen Themenbereichen werden Fachleute der Feuerwehr aus der Region Landshut als Referenten begrüßt. Auch Besuche oder Lokaltermine bei aktiv tätigen Feuerwehren werden durchgeführt.

Das Wahlfach bietet einen Vorschlag zur sinnvollen Freizeitgestaltung und zeigt die ehrenamtliche Tätigkeit für das Gelingen einer sozialen Gemeinschaft auf.

Übungsleiter / TrainerInnenausbildung

Der Bayerische Landessportverband, die Bayerische Sportjugend und andere Fachverbände des Sports bieten ab 16 Jahren die Möglichkeit eine Ausbildung zum/zur ÜbungsleiterIn an. Dabei steht im Vordergrund die qualifizierte sportliche Ausbildung aber gleichwertig der Erwerb von sozialen Kompetenzen. Bei der pädagogischen Ausbildung im Rahmen der Übungsleiter- oder Trainerausbildung nimmt einen immer größeren Bereich ein.

In diesem Fall werden in Kooperation mit einigen Schulen dort Schulstunden im Rahmen des sportlichen Unterrichts mit qualifiziertem Personal abgehalten.

Indoor – Sport - Parcours

In Turnhallen werden durch den Verein ETSV 09 für Jung und Alt Parcours – Strecken aufgebaut. Dann können die Interessierten diese Strecken unter Anleitung bewältigen und sich altersgemäß mit viel Spaß bewegen.

Clubassistent / Vorturner / Trainerassistenten

Bei dieser Ausbildung durch die Sportjugend und den Turnerverband werden Menschen ausgebildet, die nach den Richtlinien der Juleica und deren Umfang durchgeführt werden.

Hier gibt es die Möglichkeit nicht nur sportliche aktiv zu sein, sondern auch im Freizeitbereich Angebote durchzuführen und zu organisieren. Der jeweilige Vorstand erhält Mithilfe bei der Ausbildung zum Assistenten.



1.1.5 Stärkung der generationsübergreifenden Dialog- und Unterstützungsangebote und –strukturen

Landshuter Spieletage

Der Stadt- und Kreisjugendring, das evangelische Jugendwerk und die katholische Jugendstelle organisieren und führen vier Tage Brettspieltage im Raum Landshut durch.

Es geht um die generationsübergreifende Förderung von ehrenamtlichem Engagement. Diese Veranstaltung ist offen für alle Interessierte. Neue und unbekannte Spiele werden erklärt und je nach Wunsch auch angeleitet und begleitet.

Über die Schulen werden auch klassenweise Spielmöglichkeiten vormittags eröffnet.

Konfirmand/-innen können diese Begleitung und Betreuung als Praktikum anrechnen lassen.

Ziel ist auch Alternativen zu elektronischen Spielen auf Smartphone und Tablet zu bieten. Die letzten Jahre haben die Teilnehmerzahlen stetig zugenommen.

Repair - Café

Wir leben in einer Konsum- und Wegwerfgesellschaft. Wir werfen weg und kaufen neu und werfen weg und kaufen neu. Selbst Gegenstände, an denen nicht viel kaputt ist und die nach einer einfachen Reparatur problemlos wieder verwendet werden könnten.

Das Repair-Café lässt die Kultur der Reparatur wieder aufleben lassen und trägt zur Reduzierung des Müllberges bei. Es leistet Hilfe zur Selbsthilfe indem wir lokale Ressourcen aktivieren und nutzen und Menschen miteinander in Kontakt bringen.

Im Repair Café lernen Menschen, Gegenstände ganz neu wertzuschätzen: Das Repair Café trägt zu einer Mentalitätsveränderung bei. Das ist dringend nötig, wenn Menschen für eine nachhaltige Gesellschaft eintreten sollen.

Im Mittelpunkt steht jedoch, dass Repair Café zeigen möchte, dass Reparieren auch viel Spaß macht und relativ einfach ist.

Sport- und Freizeitaktivitäten für junge Menschen mit osteuropäischen Migrationshintergrund

Im Ziegeleigelände kann die Kommune Markt Altdorf in Zusammenarbeit mit dem Verein DOM im Ziegeleigelände spezielle Angebote für junge Menschen mit osteuropäischem oder russischem Migrationshintergrund organisieren und anbieten.

Im Rahmen einer Fragebogenaktion könnten Interessen und Bedarfe geklärt werden. Bestehende Einrichtungen der Jugendarbeit können genutzt werden und andere nicht vorhandene sollten mit jungen Menschen zusammen gestaltet werden.

Ziel soll sein die jungen Menschen besser in das Gemeinwesen zu integrieren.

Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Stadtteilarbeit der Porschestraße

Das Stadtteilprojekt des Stadtjugendrings Landshut beteiligt ehrenamtliche tätige Jugendliche an Gruppenstunden, bei Aktionen, bei Festen und Ausflügen. Jugendliche aus dem Wohnquartier unterstützen ehrenamtlich die Aktionen. Junge Mütter engagieren sich in der Second-Hand-Boutique oder bei der Durchführung von Festen, Flohmärkten.

Lesepaten

Die Freiwilligen – Agentur Landshut (FaLa) bietet zur Stärkung von generationsübergreifenden Dialog- und Unterstützungsangeboten an Lesepaten für Menschen zu organisieren, die die deutsche Sprache trainieren helfen.

Momentan besteht eine Kooperation mit 7 Schulen aus Stadt Landshut und dem Markt Ergolding. Es dient rechen- und leseschwachen SchülerInnen an Grundschulen zu Verbesserung der Fähigkeiten mit der deutschen Sprache besser umzugehen. Damit geht meist ein Verbesserung vieler anderer Kriterien einher, die für die Bewältigung des schulischen und privaten Alltags notwendig sind.

Die Arbeit findet in Kleingruppen, einmal pro Woche statt. Momentan sind ca. 40 Lese- und Rechenpaten bei der FaLa tätig.

Sprach- und Kultur Mittler

Sprach und Kultur Mittler vermitteln in konkreten Alltagssituationen zwischen ihren Landsleuten und deutschsprachigen Mitarbeitern von Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Gesundheitseinrichtungen, Ämtern, Behörden und Ähnlichem durch kultursensible Dolmetschertätigkeiten. Bei Bedarf werden auch Informationen und Reflexionen über kulturell unterschiedliche Sichtweisen erklärt und übersetzt.

Landshuter Hochzeit

Im Rahmen der alle vier Jahre stattfindenden Landshuter Hochzeit engagieren sich über 2000 ehrenamtlich engagierte Menschen aus Landshut und Umgebung und treten dann an vier Wochenenden und dem Zeitraum dazwischen ohne Gage auf.

Die Förderer und die Stadt Landshut als Veranstalterinnen befördern hier die Identifikation mit der Stadt und der Heimat. Schon zwei Jahre vor der eigentlichen „Hochzeit“ beginnen die Proben und die Auswahl der Mitwirkenden.

Essen, Musik, Kleidung und das mittelalterliche Leben werden belebt und in Erinnerung gerufen.

Diese Veranstaltung trägt zur kulturellen Identität bei und fördert das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger nicht nur in der Zeit der eigentlichen Landshuter Hochzeit.